

# Mit den Hirten will ich gehen

Einleitung (optional)  
Überleitung

D Em G  
D D

(1.) Mit den Hir-ten will ich ge-hen, mei-nen Hei-land z' uen  
(3.) Mit den Wei-sen will ich ge-ben, was ich Höchs-tes it den  
(5.) Mit dir sel-ber, mein Be-frei-er, will ich hal-te . Mit dir

D A A D D

Hir-ten will ich ge-hen, m zu be-se-hen, mei-nen  
Wei-sen will ich ge-ben, hab im Le-ben, geb zu  
sel-ber, mein Be-frei-er Weih-nachts-fei-er; komm, ach

Bbm Em A7 Fine Überleitung (optional)  
D D

lie der für mich ge-bo-ren ist. (2.) Mit den En-geln will ich  
s ihm das Le-ben sel-ber hin. (4.) Mit Ma-ri-a will ich  
lass es dei-ne Krip-pe sein.

D D A Strophen D A

1. Mit den En-geln will ich sin-gen, Gott zur Eh-re soll es klin-gen.  
2. Mit den En-geln will ich sin-gen, Gott zur  
sin-nen ganz ver-schwie-gen und tief in-nen.  
4. Mit Ma-ri-a will ich sin-nen ganz ver-

(Melodie)

A7 A D D Bbm F#m Em7 A D.C. al Fine  
D

Eh-re soll es klin-gen von dem Frie-den, den er gibt je-dem Her-zen, das ihn liebt.  
schwie-gen und tief in-nen ü-ber dem Ge-heim-nis zart: Gott im Fleisch ge-of-fen-bart.

Text: Emil Quandt, 1835-1911 / Melodie: August Rische, 1819-1906 / Satz: Gerhard Schnitter